

# "Sicherheitspolitisches Denken muss bereits in der RS beginnen!"

Autor(en): **Münger, Hans Jürg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **40 (1993)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-368353>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Generalstabschef Arthur Liener vor eidgenössischen Parlamentariern

# «Sicherheitspolitisches Denken muss bereits in der RS beginnen!»

Auf Einladung der Parlamentarischen Gruppe für Sicherheitspolitik referierte Generalstabschef Arthur Liener vor rund fünfzig eidgenössischen Parlamentariern sowie weiteren Gästen über den Beitrag der Schweiz an friedenserhaltenden Massnahmen.

HANS JÜRG MÜNGER

Als Teil der internationalen Staatengemeinschaft hat die Schweiz, auch nach Meinung von Korpskommandant Arthur Liener, ihren Beitrag zur Förderung der Stabilität und zur Friedenssicherung auf der Welt zu leisten.

Auf Einladung der von Ständerat Dr. Willy Loretan präsierten Parlamentarischen Gruppe für Sicherheitspolitik sprach Liener am Vortrag der Behandlung im Nationalrat des Bundesgesetzes über schweizerische Blauhelmtuppen zu über fünfzig National- und Ständeräten sowie weiteren Gästen über Auslandeinsätze schweizerischer Armeeangehöriger. Dabei konnte der Generalstabschef aus erster Hand über eine bereits seit September 1991 durch unser Land praktizierte Form der Unterstützung orientieren.

## «Wir brauchen die besten Leute»

Kürzlich von einer Inspektionsreise aus der Westsahara zurückgekehrt, berichtete Arthur Liener allgemeinverständlich und

**Fand durchaus auch kritische Worte:**  
**Generalstabschef Arthur Liener.**

nicht ohne kritische Anmerkungen über die dort im Rahmen der UNO-Mission MINURSO stationierte und wirkende schweizerischen Sanitätseinheit Swiss Medical Unit (SMU).

«Wegen politisch bedingter Schwierigkeiten haben sich unsere SMU-Leute noch nicht voll und ganz in Szene setzen können. Vor allem wird noch viel zuviel «gewartet», meinte Liener. Und weiter: «Für solche friedenserhaltende Missionen muss unser Land die besten Leute ins Ausland schicken.»

## Interesse an Sicherheitspolitik fördern

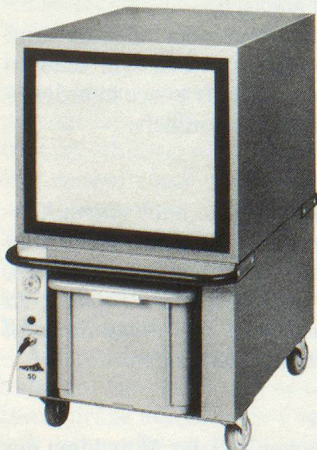
In der rege benützten Diskussion nach dem Vortrag gaben verschiedene Ratsmitglieder der Hoffnung Ausdruck, dass sich

Bundesrat, Parlament und EMD nach dem kräftebindenden Einsatz im Zusammenhang mit den armeerognerischen Initiativen vom 6. Juni 1993 nun wieder mit vollem Einsatz der Verwirklichung der dringend notwendigen Armee reform '95 widmen könnten.

Nach Meinung von KKdt Liener gilt es ganz allgemein – bei Truppen im In- und Auslandeinsatz –, die Kenntnisse über die Sicherheitspolitik unseres Landes zu verbessern. Und mit Blick auf die geschlagene «Schlacht» um die beiden Initiativen meinte Liener, die sicherheitspolitischen Belange und Anliegen unseres Staates müssten unbedingt vermehrt ins Volk hinausgetragen werden: «Das sicherheitspolitische Denken muss bereits in der Rekrutenschule beginnen!»



FOTO: H.J. MÜNGER



## Feuchtigkeit? Wasserschäden? Luftentfeuchter Mistral schützt Produkte und Einrichtungen

Keller, Lager, Archiv, Zivilschutz, Werkstatt bis zum Wohnraum. Überall erzeugt Mistral ein ideales Klima.

Mistral Luftentfeuchter gibt es in verschiedenen Grössen und

Leistungsstärken. Sie sind zuverlässig, effizient und wartungsfrei. Herstellung in der Schweiz. Mehr Informationen?

**Roth-Kippe – Ihr Profi und Partner:**  
**Telefon 01 461 11 55**

Wäschetrocknung  
Luftentfeuchtung  
Luftheizung



**roth-kippe**

Gutstrasse 12, 8055 Zürich

Wasserschadensanierung, Bautrocknung, Winter-Bauheizung